

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von Chompel Balok, Miriam Rizvi, Vica Mitrovic (SP/Juso/PFG); Jeyakumar Thurairajah, Rebekka Schmid (Grüne/Junge Grüne); Marcel Baur (GLP)

St.Gallen für Alle – Einbürgerungshürden senken

Aufgabe

Die Stadt St.Gallen ist eine migrantisch geprägte Stadt. Ein Blick in die jüngere Geschichte unserer Stadt zeigt, dass Migrant*innen massgeblich zum Aufschwung und Wohlstand der Stadt und der Region beigetragen haben, sei es in der Textilindustrie, in der Baubranche, im Gewerbe, in der Kultur oder Wissenschaft. Heute leben in unserer Stadt Menschen aus über 120 Herkunftsländern und sie machen diese Stadt zu einem vielfältigen, lebendigen und attraktiven Wohn- und Arbeitsort. Ende 2020 zählte die ständige Wohnbevölkerung in der Stadt St.Gallen rund 75'512 Personen. Davon hatten 31.2 %, keinen Schweizer Pass (schweizweit beträgt dieser Wert rund 25 %). Das bedeutet, dass 23'569 Menschen von der politischen Mitbestimmung in unserer Stadt ausgeschlossen sind. Erst jüngst hat der Kantonsrat diesbezüglich eine Motion der Grünen zur Einführung eines Ausländerstimmrechts auf Gemeindeebene mit 73 Ja zu 35 Nein-Stimmen klar abgelehnt. Dies unter anderem mit dem Hinweis, dass der Weg zum Wahl- und Stimmrecht nur über die Einbürgerung führe.

Aus demokratie- und integrationspolitischer Sicht ist es problematisch, wenn fast ein Drittel der städtischen Bevölkerung von der politischen Mitbestimmung systematisch ausgeschlossen ist. Denn ein grosser Teil dieser Personen lebt seit vielen Jahren in der Stadt, ist hier geboren oder aufgewachsen, bezahlt hier Steuern und gestaltet die Stadt aktiv mit. Gerade für Kinder und junge Erwachsene ohne Schweizer Pass ist es frustrierend, dass sie anders als ihre Schweizer Alterskolleg*innen, von den politischen Rechten ausgeschlossen sind. Dabei wäre es gerade bei jungen Erwachsenen, die oft bereits in der Schweiz geboren sind bzw. ihre Ausbildung hier absolviert haben, wünschenswert, dass sie die Schweizer Staatsbürgerschaft erwerben und somit auch am politischen Entscheidungsprozess teilnehmen. Der Weg zum Erwerb des Bürgerrechts ist steinig. So sind etwa die Kosten für eine Einbürgerung für viele nicht unerheblich, dies trifft insbesondere auf junge Erwachsene in Ausbildung zu.

So fallen für eine junge erwachsene Person folgende Kosten für eine allgemeine Einbürgerung an:

Gebühren/ Kosten	Betrag
Allgemeine Einbürgerung für Ausländer*innen, Einzelperson inkl. unmündige Kinder	1'400 Fr
Einbürgerungsgebühr Kanton	700 Fr.
Einbürgerungsgebühr Bund	100 Fr.
Total A	2'200 Fr.
Sprachzertifikat B1	1'904 Fr.
Staatskundekurs und Test ¹	480 Fr. (360 Fr. +120 Fr.)
Total B	4'584 Fr.

Neben den staatlichen Einbürgerungsgebühren (Gemeinde, Kanton, Bund) fallen auch die Kosten für den Staatskundekurs sowie einen allfälliges Sprachzertifikat ins Gewicht, sodass sich der finanzielle Aufwand von minimal rund 2'200 Fr. bis maximal rund 4'600 Fr. erstreckt.

Die Einbürgerungskosten sind in der Schweiz sehr unterschiedlich. Die Eidgenössische Preisüberwachung (Newsletter 14. Mai 2020) hat festgestellt, dass gerade die Kantone – und dazu gehört gemäss Preisüberwachung auch der Kanton St.Gallen – deren gesetzliche Grundlagen hohe Gebühren vorsehen, ihren Gemeinden erlauben, eine hohe Gebühr zu erheben bzw. keine konkreten Vorgaben hierzu machen. Der Preisüberwacher hält fest, dass er von den Kantonen erwartet, dass die Gebühren von Kanton und Gemeinde in der Regel insgesamt nicht mehr als 1'500 Franken für eine Einzelperson betragen sollen. Demzufolge sind die Einbürgerungsgebühren in der Stadt St.Gallen als deutlich zu hoch einzustufen.

Als urbanes und gesellschaftsliberales Zentrum der Ostschweiz hat die Stadt St.Gallen eine besondere Rolle in unserer Region. Als grösste Stadt ist sie Impulsgeberin und gestaltet den sozialen Wandel im Kanton St.Gallen aktiv mit. Dies insbesondere auch mit Blick auf eine gelungene Integration von Menschen ohne Schweizer Pass. Die Einbürgerung ist gemäss wissenschaftlichen Studien² ein zentraler Schritt in der Integration insbesondere von jungen Menschen und verbessert auch ihre wirtschaftliche Situation. Denn je jünger sich Personen einbürgern lassen, umso mehr fördert das auch ihre soziale, politische und berufliche Integration. Zudem ist das Erteilen der Staatsbürgerschaft auch ein Zeichen der Zugehörigkeit. In diesem Sinne ist eine aktive Einbürgerungspolitik auch im Sinne der Gesamtgesellschaft. Doch die Entwicklung der Einbürgerungszahlen in der Stadt St.Gallen zeigt eine deutlich rückläufige Entwicklung in den letzten Jahren. Waren es in der in der Hochphase zwischen 2004-2010 rund 3'700 Einbürgerungen, so sanken sie von 2011-2017 auf rund 1'700 Einbürgerungen.

¹ Hinzu kommen weitere Gebühren für die Ausstellung von Dokumenten wie z.B. Wohnsitzbestätigung, Strafregisterauszug.

² Hainmueller J, Hangartner D, Ward D. The Effect of Citizenship on the Long-Term Earnings of Marginalized Immigrants: Quasi-Experimental Evidence from Switzerland. Science Advances, 04 December 2019. DOI: 10.1126/sciadv.aay1610call_made

Im Jahr 2020 wurden noch 265 Personen in der Stadt eingebürgert, während im Jahr 2005 der Höchststand von 695 Einbürgerungen erreicht wurde.

Einbürgerungen zwischen 1996 - 2020

	2018-2020	2011-2017	2004-2010	1997-2003	1992-1996
Stadt St.Gallen	907	1'665	3'681	2'364	891

Quelle: Universität Genf

Einbürgerungen 2015 -2020

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Stadt St.Gallen	265	246	396	325	283	294

Quelle: STADA

Vor dem Hintergrund sinkender Einbürgerungszahlen und den abschreckend wirkenden hohen Kosten sehen die Postulant*innen hier einen dringenden Handlungsbedarf. Deshalb bitten wir den Stadtrat im Rahmen eines Postulatsberichtes aufzuzeigen, welche Massnahmen ergriffen werden können, um einerseits administrative und finanzielle Hürden auf kommunaler Ebene zu beseitigen und andererseits aktiv die ausländischen Einwohner*innen aufzufordern, von der Möglichkeit zum Erwerb des Schweizer Bürgerrechts Gebrauch zu machen. Dabei sollen insbesondere folgende Möglichkeiten genauer geprüft werden:

- Kostenlose Einbürgerung auf städtischer Ebene für Kinder und junge Erwachsene bis zum 25. Altersjahr (analog Stadt Zürich, Stadt Luzern);
- Ausgestaltung des Einbürgerungsverfahrens als administratives Verfahren sowie auch verstärkte Nutzung digitaler Möglichkeiten;
- Prüfen weiterer niederschwelliger Massnahmen in der Ansprache der ausländischen Bevölkerung generell und von jungen Menschen ohne Schweizer Pass spezifisch (z.B. verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, Schreiben der Stadtpräsidentin an alle 18-jährigen Einwohner*innen, öffentliche Veranstaltungen und Beratungen, direktionsübergreifende Zusammenarbeit).

21.09.2021

Chompel Balok

Vica Mitrovic

Rebekka Schmid

Miriam Rizvi

Jeyakumar Thurairajah

Marcel Baur

Postulat Einbürgerungshürden senken

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name	Vorname	Unterschrift	Name	Vorname	Unterschrift
Akeret	Alexandra	<i>A. Akeret</i>	Keller	Stefan	
Angehern	Evelyne	<i>E. Angehern</i>	Keller-Stadler	Gisela	
Angehern	Patrik		Königer	Doris	<i>D. König</i>
Balok	Chompel	<i>C. Balok</i>	Kühne	Werner	
Baur	Marcel	<i>M. Baur</i>	Kuratli	Donat	
Bechtiger	Roger M.		Lemmenmeier	Eva	<i>E. Lemmenmeier</i>
Bertoldo	Daniel		Liechti	Ivo	<i>I. Liechti</i>
Betschart	Yves	<i>Y. Betschart</i>	Meyer	Veronika R.	<i>V. Meyer</i>
Bodenmann	Marlene	<i>M. Bodenmann</i>	Mitrovic	Vica	<i>V. Mitrovic</i>
Bosshard	Daniel	<i>D. Bosshard</i>	Müller	Clemens	<i>C. Müller</i>
Brunner	Jürg	<i>J. Brunner</i>	Neff	Christian	
Cozzio	Rebecca	<i>R. Cozzio</i>	Neuweiler	René	X
Crottogini	Eva	<i>E. Crottogini</i>	Niederhauser	Nadine	X
Daguati	Remo		Olibet	Peter	<i>P. Olibet</i>
Diem	Melanie	<i>M. Diem</i>	Rizvi	Miriam	<i>M. Rizvi</i>
Dörig	Maja	<i>M. Dörig</i>	Ronzani	Manuela	
Dudli	Andreas		Rotach	Marcel	
Eberhard Anliker	Gabriela	<i>G. Eberhard</i>	Rütsche	Beat	
Fässler	Magdalena		Saxer	Corina	
Federer	Cornelia	<i>C. Federer</i>	Schimke	Karl	<i>K. Schimke</i>
Frei-Grimm	Barbara		Schmid	Rebekka	<i>R. Schmid</i>
Gasser-Beck	Jacqueline	<i>J. Gasser</i>	Schönbächler	Philipp	<i>P. Schönbächler</i>
Granitzer	Esther		Schürch	Marlène	<i>M. Schürch</i>
Grob	Stefan	<i>S. Grob</i>	Stähelin	Louis	
Hälg	Konstantin		Thurairajah	Jeyakumar	<i>J. Thurairajah</i>
Heeb	Jenny	<i>J. Heeb</i>	Wäspe	Remo	
Hobi	Andreas	<i>A. Hobi</i>	Weibel	Lara	<i>L. Weibel</i>
Hornstein	Andrea	<i>A. Hornstein</i>	Wenger	Lydia	<i>L. Wenger</i>
Huber	Christian	<i>C. Huber</i>	Wettach	Christoph	<i>C. Wettach</i>
Hufenus	Gallus	<i>G. Hufenus</i>	Winter-Dubs	Karin	
Kehl	Daniel	X	Zwicky Mosimann	Elisabeth	
Keller	Felix				